

betreffend Projekt Proberäume Sommercasino

Seit über zehn Jahren wird immer wieder auf den Mangel an Probemöglichkeiten für Formationen aus der Populärmusik aufmerksam gemacht. Vielen der rund 300 beim RFV Rockförderverein der Region Basel angemeldeten Bands fehlt ein Proberaum und damit die Möglichkeit, sich seriös und kontinuierlich ihrer Musik zu widmen und sich künstlerisch weiter zu entwickeln. Ein Kulturförderungskonzept des RFV sah 2004 die Schaffung von mindestens zehn neuen Proberäumen, zur Vermietung an rund zwanzig Bands, als dringend notwendig.

Obwohl die unbefriedigende Situation seit langem bekannt ist und bereits diverse Eventualitäten (Gundeldinger Feld, Landi-Halle, Brückenkopf Dreirosenbrücke, Denkfabrik Rheinhafen, Kuppel) abgeklärt wurden, konnte bisher kein Projekt realisiert werden. Durch die Zerstörung von zehn Proberäumen auf dem DB-Areal wegen eines Brandes und den möglichen Wegfall von drei Proberäumen beim Tramdepot Wiesenplatz hat sich die Situation in den vergangenen Wochen noch verschärft.

Der Regierungsrat hat am 9. August 2005 - vor gut acht Monaten - einen Kredit in der Höhe von 40'000 Franken für die Erstellung einer Projektstudie bezüglich Unterkellerung des Sommercasinos und Einrichtung von Proberäumen bewilligt.

Ich bitte daher die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde die geplante Studie tatsächlich in Angriff genommen? Von wem wurde sie geleitet und von wem erstellt?
2. Welche Abklärungen wurden im Rahmen dieser Studie getroffen?
3. Wurden die BFA/Basler Freizeit Aktion, das Jugendkulturzentrum Sommercasino, die Stiftung Jugendhaus Sommercasino und der RFV als mögliche Projektpartner bei der Erstellung der Studie miteinbezogen?
4. Wie viel Geld hat die Studie effektiv gekostet und wofür wurde es verwendet?
5. Liegen bereits Ergebnisse dieser Studie vor? Wenn nein, bis wann ist damit zu rechnen? Wenn ja, wie lauten diese?
6. Hat die Regierung alternative Proberaum-Projekte in Aussicht, falls die Studie für den Standort Sommercasino zu einem negativen Ergebnis kommt? Wenn ja, wie sehen diese aus und was sind die nächsten Schritte zu deren Realisierung?
7. Sieht die Regierung die Notwendigkeit ein, zusätzliche Proberäume für Formationen aus der Populärmusik zu schaffen, und stellt sie sich grundsätzlich hinter dieses Anliegen?

Francisca Schiess